

Pandemie Covid-19. Sofort-Hilfe für Menschen in Not in Zürich

Alle sind vom Coronavirus betroffen, es trifft die gesamte Gesellschaft. Dazu gehören auch Menschen, die ausserhalb von „geordneten“ sozialen Verhältnissen leben. Dazu gehören Frauen und Kinder in schwierigen familiären Verhältnissen (z.B. mit einem hohen Gewaltpotential). Und ebenso die Obdachlosen, Drogenkranken und Sexworkerinnen und Sexworker. Sie fallen durch die Hilfssysteme, haben keine Möglichkeit sich zurückzuziehen, nicht ausreichenden Zugang zu geeigneten Hilfsangeboten, kein oder ein schlecht funktionierendes soziales Netz. **Wir können Schwester Ariane beim Helfen unterstützen.**

Sr. Ariane Stocklin organisiert Hilfe für Obdachlose, Bedürftige, Prostituierte und Drogensüchtige in der Stadt Zürich. Stadtzürcher Einrichtungen für Obdachlosenhilfe wie der Pfuusbus, Iglu oder das Gassencafé Sunestube (Sozialwerke Pfarrer Sieber) mussten schliessen. Dazu kommt die Befürchtung der Obdachlosen, dass sie im Notfall von Spitälern und Arztpraxen – wie auch ausserhalb der Corona-Pandemie - nicht gerade mit offenen Armen „empfangen“ werden.



Mahlzeiten-Verteilung



Schwester Ariane

„Das Engagement zeigt gut, welche möglichen Bedürfnisse, Dringlichkeiten oder Herausforderungen in den nächsten Wochen auf uns zu kommen.“

Daniel Otth, Ressortverantwortlicher des Synodalrats / Freiwilliger Helfer.



Lebensmittel-Säckli

Jeden Abend ab 17 Uhr verteilen Sr. Ariane und junge Freiwillige die Lebensmittel auf der Gasse an Bedürftige, die momentan nirgendwo mehr hinkönnen. Kostenloses Take Away-Essen gibt es jeden Abend auf der Langstrasse – organisiert von „Incontro“.

WER STECKT DAHINTER

Schwester Arianes persönliches Engagement läuft ausserhalb der grossen offiziellen kirchlichen Strukturen, wird von diesen aber sehr geschätzt. Sr. Ariane lebt und wirkt als „Schwester in der Welt“, nahe bei den Menschen. Als Pastoralassistentin/Theologin arbeitet die 47jährige in Zürich mit dem Schwergewicht Gassenarbeit. Seit Ausbruch der Covid-19 Pandemie hat sich die Situation für all jene, die am Rand der Gesellschaft stehen, rapide verschlechtert.

WER HILFT BEREITS

- Der Synodalrat der katholischen Kirche hat bereits CHF 5'000 gesprochen.
- Hiltl Gastronomie unterstützt zurzeit pro Tag mit 70 Mahlzeiten zum Selbstkostenpreis. Die Finanzierung von rund CHF 500 pro Tag durch eine Sponsorin / freiwillige Helferin war bis 4. April 2020 gesichert.
- Weitere Restaurants sind gerade dazu gekommen. Heute werden bereits 130 warme Mahlzeiten abgegeben.

WIE WEITER – UNSERE CLUB-SPENDEN UND UNSERE PRIVATEN SPENDEN

- Die Zahl der hilfeschuchenden Obdachlosen wächst. 70 Mahlzeiten zu einem Preis von CHF 7 pro Mahlzeit bedeuten Kosten von CHF 490 pro Tag.
- Der RCZC spendet JETZT und direkt CHF 4'000 an den Verein „Incontro“
- Der RCZC spendet weitere CHF 6'150 durch unser Fundraising für «Incontro», Stand per 6.4.2020.
- **Die RCZC-Mitglieder und ihr Netzwerk – direkte Unterstützung.** Wer auch privat unterstützen kann, bitte nutzt sofort und direkt diese Kontoangaben:

Gemeinnütziger Verein des Rotary Clubs Zürich City
c/o Hotel St. Gotthard, Bahnhofstrasse 87, 8001 Zürich
IBAN CH87 0070 0110 0045 8103 4. Kennwort: „Schwester Ariane“.

Vielen herzlichen Dank für Taten und Zuspruch. Euer Rotary Club Zürich City Zürich, 7. April 2020/EC

Der Rotary Club Zürich City lässt seine Hilfe in dieser Zeit Menschen zugutekommen, die wenig gesellschaftliche Unterstützung und Wertschätzung erfahren und wo bereits anerkannte Institutionen oder andere Engagierte bewährte Angebote aufgebaut haben, die jedoch auf private Hilfe angewiesen sind.